

Man kan, (h) (so sagt ich jüngst, als ich ihr prophezeit  
Den Erben, der das Land iht in der That erfreut,)

Man kan aus ihren Blicken lesen,

Wer ihre Vorfahrn sind, ihr Anherr eh gewesen,

D 2

Wer

---

(h) Zu besserer Verständlichkeit einiger Redensarten, welche sich hierauf beziehen, folget hier, wie sie damals von dem Verfasser in Druck gegeben worden, ausführlich

Die poetische Prophezeibung an Ihre Hoheit  
die Königl. Prinzessin,

als dieselben das hohe Geburtsfest Ihre Röm. Kayserl. und Königl. Cathol. Majestät der regierenden Kayserinn den 28. Aug. 1720. am hiesigen Hofe zu Dresden höchstfeyerlich begehen ließen.

\* \* \*

Die schönste Kayserinn, die Kayserinn der Schönen  
Auf ihr Geburtstagsfest mit mehrern Glanz zu krönen,  
Hast du abwesend ihr mit ungewohnter Pracht  
Prinzeß, an unserm Hof ein gleiches Fest gemacht.  
Und wie du ihr verwandt an Hoheit und Geblütthe,  
Ihr gleich an Tugenden, an Großmuth, Geist und Güte;  
Wie jener Schönheitsstrahl, womit ihr Auge blitzt,  
Uns zeigt, daß sie mit Recht den Kayserthron besitzt;  
So kann man auch, Prinzeß, aus deinen Blicken lesen,  
Wer deine Vorfahrn sind, dein Anherr eh gewesen,  
Wer noch dein Onkel ist, und wer dein Vater war.  
Da ihr nun ein so gleich als wie ein hohes Paar,  
Will ich auch einen Prinz euch beyden prophezeihen,  
Mit dem sie Oesterreich, du Sachsen wirst erfreuen.